

des Klassenstandpunktes, das entscheidende Kriterium für jeden Revolutionär und Internationalisten. (Starker Beifall.) Das ist so seit dem Großen Oktober, das gilt in unseren Tagen und erst recht in der Zukunft.

Der XXV. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion ist ein Ereignis von Weltbedeutung. Der von Genossen Leonid Iljitsch Breshnew erstattete Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der KPdSU ist ein hervorragendes Zeugnis für eine wissenschaftlich begründete, konsequente Politik zum Wohle des Sowjetvolkes, die zugleich den Interessen der gesamten Menschheit dient. Auf Leninsche Weise werden die internationale Lage und die Entwicklung der UdSSR analysiert, wird Antwort auf jene Fragen gegeben, welche die Praxis des kommunistischen Aufbaus und der revolutionäre Kampf in der Weltarena stellen. Mit dem Blick auf den kommenden 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution wurde der historische Maßstab an das Pionierwerk der KPdSU und des Sowjetvolkes angelegt. Ja, in einem halben Jahrhundert wurde trotz Unterbrechung durch Intervention und Hitlerkrieg eine neue Gesellschaft errichtet, wie sie die Menschheit noch nicht gekannt hat: die sozialistische Gesellschaft, die frei ist von Ausbeutung und Unterdrückung, eine Gesellschaft des Friedens und der Menschlichkeit, der Freiheit und der Achtung der menschlichen Würde, eine Gesellschaft der festen Zuversicht in die lichte Zukunft der Völker - den Kommunismus. (Anhaltender Beifall.)

Die in den Dokumenten des XXV. Parteitages zusammengefaßten Erfahrungen der KPdSU als der erprobtesten und erfahrensten Partei unserer kommunistischen Weltbewegung sind von grundsätzlicher Bedeutung für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus in jedem Land. Je weiter die Sowjetunion auf dem Wege zum Kommunismus voranschreitet, desto deutlicher tritt die Allgemeingültigkeit dieses Erfahrungsschatzes zutage. Die umfassende Zusammenarbeit mit der KPdSU und der Sowjetunion weiter zu vertiefen wird auch künftig vorrangiges Anliegen, ja das Kernstück der internationalen Tätigkeit unserer Partei und der Außenpolitik unseres Staates sein.

Mit großer Befriedigung können wir feststellen, daß auch unsere Beziehungen zu den anderen sozialistischen Bruderländern eine höhere Stufe erreicht haben. Die Freundschaft und Zusammenarbeit mit unseren sozialistischen Nachbarländern, der Volksrepublik Polen und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik, haben in den vergangenen fünf Jahren neue Dimensionen angenommen. In allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, nicht zuletzt in den millionenfachen Begegnungen zwischen den Bürgern unserer Länder dank dem paß- und visafreien Reiseverkehr, ist ein historischer Wan-